

**24.08.2022**
**Drucksache 105/22**

Einzelprojekt der Nahverkehrsplanung; ÖPNV-Anbindung DHL-Standort im Logistikpark A2 Bergkamen

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	19.09.2022	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	20.09.2022	Entscheidung	öffentlich

**Organisationseinheit** Mobilität, Natur und Umwelt

**Berichterstattung** Dezernent Ludwig Holzbeck

<b>Budget</b>	69	Mobilität, Natur und Umwelt
<b>Produktgruppe</b>	69.04	Mobilität und Klimaschutz
<b>Produkt</b>	69.04.01	Mobilitätsplanung, Aufgabenträgerschaft ÖPNV

<b>Haushaltsjahr</b>		<b>Ertrag/Einzahlung [€]</b>
	2023	<b>Aufwand/Auszahlung [€]</b> ca. 25.000 € (brutto)

### Beschlussvorschlag

1. Die Einrichtung eines Probebetriebs zur ÖPNV-Anbindung des Logistikparks A2 im Zeitraum 01.01.2023 - 30.06.2023 mit den in der Drucksache beschriebenen Parametern wird beschlossen.
2. Der Landrat wird beauftragt, rechtzeitig vor Ablauf des Zeitraums des Probebetriebs eine Drucksache vorzulegen, die, auf Basis der erzielten Wirkungen des Probebetriebs, eine Empfehlung entweder zur dauerhaften Einrichtung des Verkehrs und Übernahme in die Solidarfinanzierung (BLS) oder zur Einstellung des Verkehrs enthält.

## Sachbericht

Im Zuge der Ansiedlung von DHL bzw. des Aufbaus des „Fulfillment Centers“ für IKEA im Logistikpark A2 in Bergkamen (ehemaliger Standort von DB Schenker), hat DHL schon frühzeitig Kontakt mit der VKU aufgenommen, um den Bedarf nach einer ÖPNV-Anbindung für die (künftigen) Beschäftigten deutlich zu machen und gemeinsam nach einer Lösung zu suchen. Da die Abstimmungen geraume Zeit in Anspruch genommen haben und die Einrichtung einer ÖPNV-Anbindung mit einem längeren Vorlauf verbunden ist (politische Beschlussfassung, Genehmigungsverfahren, betriebliche Umsetzung etc.), hat DHL sich entschlossen, zeitnah zur Inbetriebnahme des Fulfillment Centers am 01.04.2022 einen eigenfinanzierten Berufsverkehr (gemäß § 43 Nr. 1 PBefG) zu beauftragen (dieser fährt seit dem 02.05.2022). Ziel ist es aber weiterhin, zu einer „regulären“ ÖPNV-Anbindung zu kommen.

Gemäß gültiger Beschlusslage (vgl. Drucksache 170/18) ist bei Betriebs-Neuansiedlungen, wie im konkreten Fall, zunächst ein sechsmonatiger Probetrieb vorzusehen, der hälftig von der Standortkommune (in diesem Fall der Stadt Bergkamen) und hälftig vom Kreis Unna (aus Mitteln des SG 69.4, Budget „Finanzierung Betriebskosten-Defizite anderer Verkehrsunternehmen sowie Testbetriebe“) getragen wird. Eine Beteiligung des jeweiligen Unternehmens ist darüber hinaus wünschenswert und im Fall von DHL auch zugesagt, so dass es zu einer Drittelung der entstehenden Kosten kommt.

Zur DHL-Ansiedlung und dem geplanten Probetrieb hier folgende Informationen:

- Im DHL-Fulfillment Center werden perspektivisch etwa 350 Arbeitsplätze entstehen, von denen derzeit bereits ca. 340 besetzt sind.
- VKU und Kreis Unna wurde im Zusammenhang mit der Planung der ÖPNV-Anbindung die Wohnorte der bis dahin bereits eingestellten Mitarbeiter\*innen sowie der zu diesem Zeitpunkt aktuellen Bewerber\*innen mitgeteilt. Schwerpunkte lagen (und liegen auch aktuell) insbesondere in Dortmund und Bergkamen, so dass eine Führung ab Bergkamen (Busbahnhof) über Kamen Bahnhof (Anschluss von/nach Dortmund) den Wünschen der potentiellen Fahrgäste am besten entspricht. Am Busbahnhof Bergkamen und auch der Haltestelle Kamen Stormstraße besteht Anschluss zu weiteren Zielen in der Region.
- Eine adäquate Erreichbarkeit des Logistikparks A2 mit dem ÖPNV, die den Mitarbeiter\*innen von DHL gerecht wird, ist momentan nicht gegeben. Derzeit erfolgt eine Erschließung am Rande des Gebiets über die auf Kamener Stadtgebiet verkehrende Stadtbuslinie C21 (Haltestelle „Kolpingstraße/Logistikpark“). In den Tagesrandzeiten verfügt diese Linie über kein ausreichendes Angebot, um zu Schichtbeginn (Früh- bzw. Nachtschicht) und/oder -ende (Spätschicht) eine passende An- bzw. Abreisemöglichkeiten zu bieten. Darüber hinaus fährt die C21 nur stündlich bis/ab Kamen Bf. und dies vorrangig in Zeitlagen, die nicht mit den Schichtzeiten bei DHL kompatibel sind. Zusätzlich beträgt der Fußweg von der Haltestelle zum Betriebsgelände ca. 15 Minuten und führt entlang eines nichtbeleuchteten Wegs.
- Von der VKU wurde, in Absprache mit DHL und dem Kreis Unna, ein Konzept entwickelt, das sowohl auf die Schichtzeiten von DHL als auch die notwendigen Anschlüsse insbesondere am Bahnhof Kamen und am Busbahnhof Bergkamen ausgerichtet ist. Um die mit dem Verkehr verbundenen Kosten zu minimieren, wurde dabei, neben einer Grundvariante, auch eine Sparvariante entwickelt, bei der einige Fahrten den Abschnitt Kamen – Bergkamen nicht bedienen, sondern in dieser Relation auf parallele Linienfahrten verwiesen wird (Einzelheiten können Anlage 1 entnommen werden). Alle Beteiligten sprechen sich, nach Abwägung der mit den Varianten verbundenen Vor- und Nachteile, für die Umsetzung der Grundvariante aus.
- Die Betriebsaufnahme des Probetriebs (und damit die Ablösung des momentan eingerichteten Berufsverkehrs, s.o.) ist für den 01.01.2023 vorgesehen. Der Probetrieb ist somit bis zum 30.06.2023 befristet.
- Der von DHL selbst beauftragte Berufsverkehr wird aktuell von ca. 20 bis 30 Fahrgästen pro Tag ge-

- nutzt.
- Seitens der ebenfalls im Logistikpark A2 ansässigen Herbert Heldt KG wurde kein Interesse an einer ÖPNV-Anbindung bzw. einer Mitfinanzierung eines Probebetriebs signalisiert.
  - U.a. aufgrund des hohen Engagements seitens DHL (neben der Mitfinanzierung hat DHL auch Interesse an der Abnahme von Jobtickets sowohl für den Standort Logistikpark A2 als auch für den Standort in Unna, Gießlerstraße) spricht sich die Verwaltung für die Einrichtung des Probebetriebs aus.

Die Kosten für den halbjährigen Probebetrieb belaufen sich auf ca. 62.700 € netto, die, wie eingangs bereits erläutert, zu gleichen Teilen auf die Stadt Bergkamen, DHL und den Kreis Unna aufgeteilt werden. Erzielte Einnahmen sind vor Abrechnung noch gegenzurechnen. Der Finanzierungsanteil des Kreises ist umsatzsteuerpflichtig, so dass sich ein Betrag von etwa 25.000 € ergibt.

Bei einer ausreichenden Nutzung der Fahrten (oder zumindest eines Teils der Fahrten) sollen diese im Anschluss an den Probebetrieb, ggf. nach Optimierung, in das reguläre ÖPNV-Angebot und damit den Betriebsleistungsschlüssel übernommen werden. Hierzu wird die Verwaltung vor der Sommerpause 2023 eine entsprechende Beschlussdrucksache vorlegen.

### **Anlagen**

Anlage 1: Fahrplankonzept Probebetrieb ÖPNV-Anbindung Logistikpark A2

Anlage 2: Linienverlauf DHL-Shuttle